

AKTION

02 / 2024



DER KLIMAKRISE BEGEGNEN

Wie Menschen gegen die Dürre kämpfen

WAS WIR 2023 ERREICHT HABEN

Unterstützung für 21 Millionen Menschen

GEMEINNÜTZIGES VERERBEN

Die Welt von morgen gestalten

EDITORIAL

LIEBE LESER*INNEN,

vor genau 10 Jahren wurde die deutsche Sektion von Aktion gegen den Hunger in Berlin gegründet. Für mich und meine damals nur zwei Mitarbeitenden stand fest: Hier in Deutschland haben wir eine besondere Verantwortung, den weltweiten Kampf gegen den Hunger voranzutreiben. Seitdem ist unser Team stetig gewachsen, mittlerweile setzen sich bei uns über 60 Mitarbeitende für unser gemeinsames Ziel ein – eine Welt ohne Hunger!

Wenn ich auf das letzte Jahrzehnt zurückblicke, wird deutlich, was wir gemeinsam alles erreichen konnten. Wir haben mit Schulen gegen den Hunger und dem Human Rights Film Festival Berlin erfolgreiche Programme etabliert – mit denen wir allein im letzten Jahr über 50.000 Menschen erreicht haben. Unsere weltweite Programmarbeit erreicht jedes Jahr mehr von Krisen und Konflikten betroffene Menschen – 2023 konnten wir aus Deutschland heraus mehr als einer Million Menschen weltweit zur Seite stehen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken – denn ohne das Vertrauen und die Unterstützung von Menschen wie Ihnen wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Leider sind die weltweiten Krisen im letzten Jahrzehnt nicht weniger geworden – im Gegenteil. Besonders die globa-

le Erderwärmung stellt Menschen auf der ganzen Welt vor massive Herausforderungen. Eine Zunahme von Wetterextremen wie langanhaltende Dürren oder Überschwemmungen führt dazu, dass ländliche Gemeinden ihre Ernten verlieren und sich nicht mehr ausreichend selbst ernähren können. Wir unterstützen die betroffenen Familien dabei, sich an die klimatischen Veränderungen anzupassen und setzen uns auf politischer und gesellschaftlicher Ebene für mehr Klimagerechtigkeit ein.

Es ist unsere Aufgabe, den Hunger in der Welt noch in unserer Generation zu beenden! Um dies zu erreichen, sind wir mehr denn je auf Ihre Unterstützung angewiesen. Danke, dass Sie uns auch in schwierigen Zeiten beiseite stehen und unser weltweites Engagement ermöglichen.

Mit besten Grüßen



J. S. Friedrich-Rust

Jan Sebastian Friedrich-Rust
Geschäftsführer | Aktion gegen den Hunger

INHALT

- 02 Editorial
- 03 Irak: Der Dürre trotzen
- 04 Tansania: Gemüsegärten gegen den Hunger
- 06 2023: Was wir dank Ihnen erreicht haben
- 07 Die Welt von morgen gestalten

IMPRESSUM

Redaktion: Lisa Paping, Sonja Utsch, Ralf Wagner, Kristin Vienco
Geschäftsführung: Jan Sebastian Friedrich-Rust, Dr. Helene Mutschler

Aktion gegen den Hunger gGmbH
Wallstr. 15a / 10179 Berlin

Redaktionsschluss: 23.08.2024

Gestaltung: Drees + Riggers

Titelfoto: Durch die Klimakrise leidet die irakische Bevölkerung unter immer längeren Dürreperioden. Ernten vertrocknen, Tiere verdursten. Auch das Trinkwasser für die Menschen wird knapp. Aktion gegen den Hunger unterstützt die Betroffenen der Wasserkrise. © Aktion gegen den Hunger / Meethak Al Khatib

Bildnachweise: Die Fotos haben das Copyright © Aktion gegen den Hunger / Fotograf*in. Fotograf*innen sind die folgenden: S. 3: Meethak Al Khatib; S. 4/5: Toby Madden; Rückseite: Toby Madden



IRAK

DER DÜRRE TROTZEN

Verdorrt Felder, verschmutzte Flüsse, mangelnde Trinkwasserversorgung – die Menschen im Irak leiden unter einer schlimmen Wasserkrise. Grund dafür ist auch der Klimawandel, der immer längere Dürreperioden, heftige Sandstürme und Hitzewellen verursacht. Laut den Vereinten Nationen ist der Irak das am fünfstärksten vom Klimawandel betroffene Land.

KLIMAKRISE VERSTÄRKT WASSERMANGEL

Vor allem für die Landwirtschaft ist die Wasserknappheit katastrophal. Viele Bäuerinnen und Bauern haben in den letzten Jahren aufgegeben. Die heimische Produktion von Nahrungsmitteln ist jedoch unglaublich wichtig. Importierte Lebens-

mittel sind teuer und ein Viertel der irakischen Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. 2,5 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen, viele Familien können sich keine ausgewogene Ernährung leisten.

„Wenn der Wasserstand sinkt, machen wir uns große Sorgen. Die Dürren hier halten immer länger an, wir befürchten sofort das Schlimmste. Manchmal können wir 10 Tage oder länger unsere Felder nicht bewässern!“, berichtet Adil Lazim, ein Landwirt aus der besonders betroffenen Al-Dair-Region im Süden des Irak.

Das reaktive Tropfbewässerungssystem verbraucht nur etwa 758 Liter pro Tag für 450 Quadratmeter Land. Die traditionelle Flutbewässerung hingegen verbraucht 2.270 Liter Wasser!



SO UNTERSTÜTZEN WIR

Aktion gegen den Hunger unterstützt Menschen, die von der Landwirtschaft leben beim Aufbau nachhaltiger Bewässerungsstrategien. Bei einem Pilotprojekt stattete das lokale Team drei Bauernhöfe mit einem innovativen Bewässerungssystem aus – darunter auch die Farm von Adil Lazim. Mit dem Tropfbewässerungssystem werden die Pflanzen kontinuierlich, aber in geringstmöglichen Mengen mit Wasser versorgt. So können sowohl Wasser als auch Zeit gespart werden.

„Das System macht die Bewässerung der Pflanzen viel leichter, sodass ich mehr und besser ernten kann als vorher. Meine Produktion hat sich verdoppelt!“, erzählt Adil glücklich.

TANSANIA

KÜCHENGÄRTEN GEGEN DEN HUNGER



Salamas grüner Garten ist eine große Inspiration für viele Familien in ihrem Dorf.

Bevor Salama Madinda vor zwei Jahren die erste Ernte in ihrem Gemüsegarten einfahren konnte, hatte ihre Familie höchstens zwei Mahlzeiten pro Tag auf dem Tisch. Oft war es weniger und sie, ihr Mann und ihre zwei Kinder gingen hungrig zu Bett. Doch dann änderte sich alles für die 53-Jährige aus Ving'awe in Tansania.

„Ein Freund lud mich ein, ins Nachbardorf zu kommen. Eine Gesundheitshelferin berichtete über gesunde Ernährung und Gartenbau. Ich lernte, wie man gesundes Essen für Kinder unter fünf Jahren zubereitet. Und ich erfuhr, wie ich die kleine Fläche vor unserem Haus für den Anbau verschiedener Gemüsesorten nutzen kann“, sagt Salama. Begeistert nahm sie verschiedene Samen für dürrbeständiges Gemüse, Werkzeug, einen Wassertank sowie einen Trockner zur Konservierung des angebauten Gemüses für die Trockenzeit von Aktion gegen den Hunger an. Wieder zuhause, begann sie hochmotiviert mit der Arbeit.

EIN GEMÜSEGARTEN AUS EIGENER KRAFT

Landwirtschaft im kleinen Maßstab: Dieser Ansatz funktioniert in Tansania besonders gut. Das konnte Salama schon wenige Monate nach der Schulung beweisen. Ihr Garten blühte auf und wurde zum Gesprächsthema in der Straße. Heute isst die Familie drei volle Mahlzeiten am Tag.



Mithilfe des Dörrenschranks von Aktion gegen den Hunger können die Frauen das Obst und Gemüse so konservieren, dass sie auch außerhalb der Erntezeit nahrhafte Mahlzeiten daraus zubereiten können.

„Die Unterstützung von Aktion gegen den Hunger half mir, mehr Gemüse anzubauen. Ich habe angefangen, alles, was wir nicht brauchen, in den Nachbardörfern anzubieten. Die Leute kaufen viel. Das Geld hilft uns, ausgewogeneres Essen für uns selbst und andere wichtige Dinge für die Familie zu kaufen.“

ENDLICH GENUG ZU ESSEN – DANK STARKER PARTNERSCHAFT

Schnell war klar: Salama möchte weitergeben, was sie gelernt hat. Denn in ihrer Umgebung gibt es viele weitere hungerrnde Familien. Kurzerhand startete sie eine Initiative, um andere Frauen in ihrer Gemeinde im Gartenbau zu schulen. Mittlerweile sind dort 32 Frauen aktiv.

Dass die Gärten so florieren, begeistert die Frauen. Dürren halten wegen des Klimawandels immer länger an. Doch durch gezielte Tröpfchenbewässerung kann das

wertvolle Wasser sparsamer eingesetzt werden und lässt das dürreresistente Saatgut zu starken Pflanzen heranwachsen. Auch in langen Trockenphasen können Salama und ihre Kolleginnen ihre Familien nun aus eigener Hand ernähren.

RECHT AUF NAHRUNG FÜR ALLE!

Obwohl es seit über 70 Jahren das Menschenrecht auf Nahrung gibt, hungern weltweit bis zu 783 Mio. Menschen. Fordern Sie mit uns von der Bundesregierung: Menschenrechte statt Konzerninteressen! Agrarökologie statt Agrarindustrie! Jetzt Petition unterzeichnen.



UNSERE WELTWEITE ARBEIT 2023

DAS HABEN WIR GEMEINSAM ERREICHT



WIR HABEN PROJEKTE IN **56** LÄNDERN DURCHFÜHRT

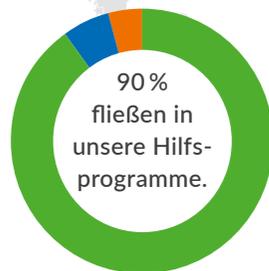


8.987 MITARBEITENDE



WIR HABEN **21** MILLIONEN MENSCHEN MIT UNSERER HILFE ERREICHT

MITTELVERWENDUNG



90% internationale Projekte
6% Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit
4% Verwaltung

Sie sind einer von weltweit über 600.000 Menschen, die unsere Arbeit auf der ganzen Welt mit Spenden unterstützen.

Herzlichen Dank, dass Sie an unserer Seite stehen!

GEMEINNÜTZIGES VERERBEN

DIE WELT VON MORGEN GESTALTEN

Mit Ihrem Testament können Sie den Boden für die Zukunft bereiten – für Menschen weltweit. Drei Fragen an Ralf Wagner, unseren Referenten für Philanthropie und Erbschaften.

WAS KÖNNEN ERBSCHAFTEN IM KAMPF GEGEN DEN HUNGER BEWIRKEN?

Mit einem gemeinnützigem Testament stellen Sie sicher, dass der Kampf gegen den Hunger fortgesetzt werden kann – auch über Ihr eigenes Leben hinaus. Durch die langfristige Hilfe können wir Menschen weltweit dabei unterstützen, ihre Lebensgrundlagen nachhaltig zu verbessern und Hungerkrisen zu vermeiden. Mit einem gemeinnützigem Testament leisten Sie einen besonders wertvollen Beitrag für eine Welt ohne Hunger.

WAS IST EIN GEMEINNÜTZIGES TESTAMENT?

Der Unterschied zu einem herkömmlichen Testament ist, dass darin eine gemeinnützige Organisation wie Aktion gegen den Hunger mit einem Teil des Nachlasses oder dem gesamten Erbe begünstigt wird. Das heißt, Sie können damit Ihnen nahestehende Menschen absichern und gleichzeitig zukünftigen Generationen weltweit eine bessere Perspektive schenken. Übrigens: Auch ein kleines Erbe ist eine wertvolle Hilfe!

FÜR WEN KOMMT DAS IN FRAGE?

Das gemeinnützige Testament ist ein bewährter Weg für alle, die mit ihrem Engagement die Welt von morgen gestalten wollen. Und es ist auch für Menschen interessant, die keine Erben haben und nach einer Lösung dafür suchen, dass sich jemand verlässlich um ihren Nachlass kümmert. Aktion gegen den Hunger übernimmt dies als Erbe vollumfänglich. Ein Testament ist generell sinnvoll, wenn Sie selbst bestimmen wollen, was mit ihrem Erbe geschieht.

Ralf Wagner ist Ihr Ansprechpartner für das Thema Testament und Erbschaften. Kontakt:



rwagner@aktiongegenhunger.de
030 279099785



Weitere Informationen finden Sie hier: www.aktiongegenhunger.de/testament



DIESE UNTERSTÜTZUNG BIETEN WIR IHNEN

- **Testament-Ratgeber:** Unsere Broschüre beantwortet wichtige Fragen und unterstützt Sie bei der Erstellung Ihres Testaments. Sie können sie kostenlos und unverbindlich per Post oder E-Mail erhalten.
- **Persönliche Begleitung:** Wir nehmen uns gern Zeit für Ihre Anliegen und beantworten Ihre individuellen Fragen.
- **Rechtliche Beratung:** Unsere Fachanwältinnen und -anwälte für Erbrecht stehen Ihnen bei Bedarf kostenlos zur Seite.

GEMEINSAM FÜR EINE WELT OHNE HUNGER



AKTION GEGEN DEN HUNGER

Wallstraße 15a

10179 Berlin

Tel.: 030 279 099 723

spenderservice@aktiongegendenhunger.de

SPENDENKONTO

SozialBank

IBAN: DE93 3702 0500 0001 3777 01

BIC: BFSWDE33XXX

www.aktiongegendenhunger.de